

Kunst: Zwei renommierte Maler und Grafiker stellen in der Galerie Kirchner in Grünsfeld aus

FW 8.12.14

Ungewöhnliche Bandbreite künstlerischer Arbeit

GRÜNSFELD. Zwei gute alte Bekannte sind zur Zeit mit einer großen Anzahl neuer Arbeiten in den Räumen der Galerie Kirchner, Abt-Wundert-Straße zu sehen: Manfred Bodenhofer und Helmut Anton Zirkelbach, beide ihres Zeichens renommierte Maler und Grafiker waren schon mehrmals hier mit erfolgreichen Ausstellungen vertreten und sind auch in der Region vielen Kunstinteressierten ein Begriff. Mit insgesamt mehr als 50 Exponaten, darunter Gemälde, Zeichnungen in verschiedenen Techniken, Radierungen und Monotypien präsentieren die beiden Künstler eine ungewöhnliche Bandbreite ihres Schaffens, das sich thematisch von der Beschäftigung mit der menschlichen Figur über Landschaften in unterschiedlichen Graden der Abstraktion bis hin zu rein geometrisch-abstrakten Bildkompositionen erstreckt.

Man geht wohl nicht fehl, wenn man „Landschaft“ im weitesten Sinne in ihren unterschiedlichen Aspekten und Ausprägungen als das zentrale Thema von Helmut Zirkelbachs Kunst, dem er sich als experimentierfreudiger Techniker auf immer neue Weise zu nähern sucht.

Das ursprüngliche Erlebnis der Alblandschaft (sie taucht verwandelt in einigen großformatigen, monumentalen Gemälden auf); ihre rauen und kantigen Formen, ihre verhaltenen Farben und ihre ursprüngliche, archaische Herbheit wird bei dieser Beschäftigung Pate gestanden haben.

Farbe wird dabei nur sehr sparsam - so etwa als tief rostrote Fläche- und dadurch um so ausdrucksstärker verwendet, und manchmal begnügt sich der Maler mit abgestuften Grautönen. Die spezielle optisch-materielle Wirkung des dunkelgrau glänzenden Graphits wiederholt sich dabei wie eine Art von Leitmotiv. Nervöser und filigraner, zarter und zeichenhafter wird Zirkelbachs Kunst in seinen Radierungen, die neben dezenten Farbflächen auch die Schrift (oder auch Notenschrift) als Element miteinbeziehen und in einer Reihe von Beispielen Werke der Musik (hier von Frederic Chopin) als Inspirations- und Ausgangsquelle benutzen.

Dieselbe Funktion erfüllt für Manfred Bodenhofer der menschliche und vorzugsweise der weibliche Körper, der in Form von Aktzeich-



Manfred Bodenhofer und Helmut Anton Zirkelbach (von links), beide ihres Zeichens renommierte Maler und Grafiker, stellen zur Zeit in der Galerie Kirchner in Grünsfeld aus, rechts Galerist Klaus Kirchner.

BILD: GALERIE KIRCHNER

nungen einen Großteil seiner hier ausgestellten Arbeiten bestimmt. Kennzeichnend ist dabei, dass der Künstler in seinem erregten und temperamentvollen zeichnerischen Duktus dazu tendiert, die Gestalt des Modells in ein Geflecht frei schwingernder Linien aufzulösen, die in einem wirkungsvollen Gegensatz zu den flächigen Elementen seiner Komposition stehen.

Eine eigentlich sinnliche Qualität erhalten seine Bilder durch die Verwendung von Ölkreiden bzw. pastellen, die in den vorwiegend schwarzgrauweißen, oft fast monochromen oder mit Helldunkelwirkung arbeitenden Mischtechniken oft als letzte Stufe der Überarbeitung eingesetzt werden.

Wie sein Kollege ist Manfred Bodenhofer im Einsatz der Farbe sehr

zurückhaltend - gerade dadurch erreicht er aber eine ungewöhnliche Dichte und Konzentration aufs Wesentliche in der bildhaften Aussage.

Die Ausstellung mit neuen Arbeiten von Helmut Anton Zirkelbach und Manfred Bodenhofer dauert zu den üblichen Öffnungszeiten (sonntags 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung) noch bis einschließlich 21. Dezember.